



Tages-Anzeiger · Montag, 20. November

## 2006 REGIONALSPORT



### **FOKUS: HEISSE LATINO-MUSIK BRACHTE DAS SOMMER-FEELING IN DIE STADTHALLE BÜLACH**

**ZURÜCK** Heisse Hüftschwünge und viel Leidenschaft

Bei den Schweizer Meisterschaften in Salsa, Rueda, Bachata und Discofox verzauberten südamerikanische Rhythmen das Publikum und liessen die grauen Novembertage vergessen. Die Finalpaare stehen im Scheinwerferlicht, aufgereiht an der einen Seite der Tanzfläche. «Die Wertung bitte für Paar Nummer 18», fordert Moderator Willy Beutler. Es ist still geworden in der Halle,

die Spannung steigt mit jeder Sekunde. Endlich halten die fünf Wertungsrichter die Tafeln mit dem von ihnen vergebenen Rang in die Höhe. Viermal steht die «1» darauf, einmal die «2». Das Publikum bricht in frenetischen Jubel aus. So geschehen am Samstagabend in Bülach. Knapp 1000 begeisterte Zuschauer verwandelten die Stadthalle anlässlich der Schweizermeisterschaften in Salsa, Rueda und Bachata mit Sprechchören, rhythmischem Klatschen und tosendem Applaus in ein brodelndes Tollhaus. Rund 50 Tanzpaare zeigten Figuren und Schritte auf höchstem Niveau. Mauro Iacoviello und seine Partnerin beeindruckten hinter dem Paar mit der Nummer 18 stehen, Mauro Iacoviello vom Tanzstudio Salsa People in Zürich-Altstetten. Er und seine Partnerin sind die neuen Salsa Schweizer Meister 2006. Mit ihrem an Tempo und schwierigen Schritten kaum zu übertreffen den Vortrag schafften sie es, sich in die Herzen der Zuschauer und Wertungsrichter zu tanzen. Der Funke war schon nach wenigen Sekunden übergesprungen. «Eigentlich tanzen wir ja

lieber für uns im Studio, aber wir wollten den Leuten draussen zeigen, was wir draufhaben», kommentierte ein strahlender Iacoviello den Sieg bei der ersten Teilnahme. Die grosse Schwierigkeit beim Turniertanzen ist es, Paare miteinander zu vergleichen, obwohl sie weder die gleichen Schritte zeigen noch zur gleichen Musik tanzen. Dieses Problem zeigte sich auch an den nationalen Titelkämpfen. Persönlicher Geschmack entscheidet. Ausser in der Kategorie mit den Siegern Iacoviello herrschte bei den Wertungsrichtern kaum Einigkeit über die jeweiligen Platzierungen. n. Malaika Santi, frühere Weltmeisterin im Salsa und Mambo, amtierte an diesem Abend als Wertungsrichter. Sie gibt zu, dass es zwar Kriterien wie Rhythmusgefühl, Interpretation der Musik oder Variabilität der Figuren gebe, schlussendlich aber oft der persönliche Geschmack über den Sieger entscheide. OK-Präsident Marcel Baumgartner sprach von einer «rundum wunderschönen Veranstaltung»,